

Quelle: Morgenweb.de vom 10.10.2011

Mannheimer Morgen vom 10.10.2011 („Lärmschutzprogramm der EU“ und „Lichttraumprofil“)

## Pilotprojekt: Die Deutsche Bahn installiert in Neuostheim in den kommenden drei Wochen "innovativen Schallschutz"

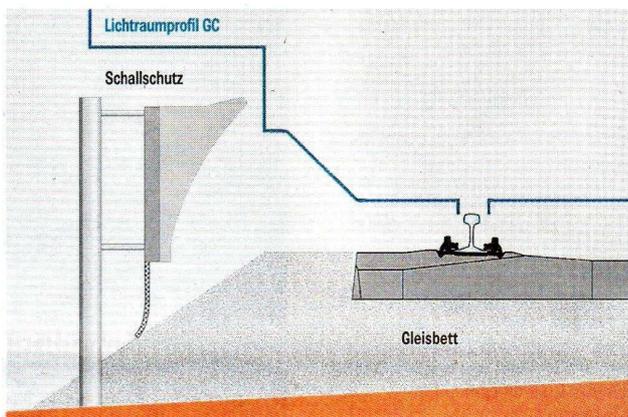
# Experiment mit dem Lärm an der Riedbahn

Von unserem Redaktionsmitglied Martin Tangl



Heute beginnen die Vorarbeiten für den "innovativen Lärmschutz" entlang der östlichen Riedbahn in Neuostheim. "Das ist schon etwas Besonderes", sagt Martin Schmolke von der Deutschen Bahn (DB), die hier am Schienenstrang ein bundesweites Pilotprojekt installieren möchte. Ein Schutzschild direkt am Gleis, einem Parabolspiegel nicht unähnlich, soll das Rattern besonders der Güterzüge absorbieren und so die Belastungen durch den Krach für die Anwohner vermindern.

Schon vor einem Jahr waren als erste Maßnahme sogenannte "Schienenstegbedämpfer" an den Gleisen montiert worden. Hunderte von Hartgummi-Teilen an den Schienen sollen den Schall ebenfalls reduzieren. In Neuostheim hoffen die vom Bahnlärm geplagten Bürger jetzt, dass diese Innovation auch funktioniert. Denn der Zugverkehr auf der östlichen Riedbahn soll in den kommenden Jahren stark zunehmen. Bis 2015 will die Bahn auch die seit langem nur eingleisige Strecke wieder mit zwei Gleisen ausbauen. Außerdem ist für 2015 ein neuer S-Bahn-Halt an der Theodor-Heuss-Anlage geplant, was dann ebenfalls zusätzlichen Zugverkehr bedeuten würde.



Deutsche und internationale Güterzüge rollen immer öfter über die östliche Riedbahn. Ein besonderer Lärmschutz soll nun die Belastung für Anwohner reduzieren. BILD: TAN

## Skepsis im Rathaus

Eine Bürgerinitiative im Stadtteil sowie der Bezirksbeirat hatten sich dafür eingesetzt, dass statt hoher Lärmschutzwände auf dem Bahndamm an den Gleisanlagen zwischen Neckar und Neuhermsheim neue Ideen in Sachen Schallschutz ausprobiert werden. Im Rathaus sind die Experten jedoch weiterhin skeptisch und haben sich vorsorglich beim Bundesverkehrsministerium abgesichert, sollte das Experiment schiefgehen. "Wenn das mit dem innovativen Lärmschutz nicht funktioniert, können wir auf das konventionelle Programm zurückgreifen", versichert Bernd Zinser aus dem Technischen Rathaus. Dann gäbe es doch hohe Lärmschutzwände entlang der Riedbahn - und außerdem finanzielle Zuschüsse für notwendige Schallschutzfenster bei Anwohnern.

### Lärmschutzprogramm der EU

■ Die östliche Riedbahn gehört zu den Bahnstrecken in Mannheim, für die nach einer **Richtlinie der Europäischen Union (EU)** in den kommenden Jahren Lärmschutzmaßnahmen vorgeschrieben sind.

■ Die Deutsche Bahn errichtet nun auf der Strecke in einem Pilotprojekt **im Abschnitt Mannheim-Neuostheim** auf rund 500 Metern im Rahmen des Konjunkturprogramms II „innovativen Lärmschutz“.

■ Die Bauarbeiten werden ab heute **etwa drei Wochen dauern**, gearbeitet wird tagsüber zwischen 6 und 20 Uhr von den Gleisen aus. *tan*

Die Bahn begleitet die innovative Maßnahme mit umfangreichen Messungen. So hat die Spezialfirma Delta Rail aus Utrecht zusammen mit dem Ingenieurbüro Mailänder aus Karlsruhe in den vergangenen Tagen in Gärten entlang der Karl-Ladenburg-Straße mit jeweils zwei bis drei Mikrofonen auf Stativen aktuelle Lärmwerte im Abstand von 7,50 bis 25 Metern von der Bahn gemessen. Anfang November nach der etwa dreiwöchigen Bauzeit werden die Dezibel dann erneut ermittelt und mit den Zahlen vor der Installierung des Schallschutzes verglichen.

"Am Montag beginnen wir erst einmal damit, Stahlstangen senkrecht in den Boden zu bohren, an denen der Parabol-Schallschutz dann aufgehängt wird", erklärt Schmolke von der DB. Vom absorbierenden Material der Konstruktion versprechen sich die Lärmspezialisten einen Doppeleffekt. Zum einen soll der Schall im Trichter geschluckt werden, zum anderen die Wellen gebündelt und auf den Gleis-Schotter zurückgeworfen werden. "Gerade im Bereich Rad-Schiene entsteht der Lärm", erläutert Schmolke. Zusätzlich kündigt er für die Deutsche Bahn an, dass durch das sukzessive Umrüsten der Waggonen mit neuen Bremsanlagen die Güterzüge künftig leiser durchs Land rollen werden. Doch das wird noch dauern.